Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Bok & 1.20 einicht. 18 & Beford. Geb., zuz 38 & Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einicht. 20 & Austrägergeb.; Einzeln. 10 S. Bei Richterscheinen der Zig. inf. höh. Gewalt ed. Betriebsstör. besteht tein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder beren Raum 5 Bsennig. Text-millimeterzeile 15 Psennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluß Rachlaß nach Preislike. Erstullungsort Altensteig. Gerichtsstand Ragold.

Rummer 207

Alteniteig, Dienstag, ben 5. September 1939

62. Jahrgang

#### Die Kriegswirtschaftsverordnung Bufammenfaffung aller Rrafte

Rotwendige Opfer für alle Bolfsgenoffen

Berlin, 4. Gept. Die Gicherung ber Grengen unferes Baterlandes erfordert höchfte Opfer von jebem bentichen Boltsgenoffen. Der Golbat fcutt mit ber Baffe unter Ginfag feines Lebens Die Seimat. Angefichts ber Grobe biefes Ginfages ift es felbimerftanbliche Bflicht jebes einzelnen in ber Seimat, alle feine Rrafte und Mittel Bolt und Reich zur Berfügung gu Itels len und badurch die Fortführung eines geregelten Birtichaftelebens ju gemährleiften. Dagu gehört vor allem auch, bag jeber Bollsgenoffe fich bie notwendigen Ginichrantungen in ber Bebensführung und Lebenshaltung auferlegt.

Der Minifterrat für bie Reichsverteidigung verorbnet baber mit Gejegfraft:

Abjanitt I

Kriegsicablides Berhalten

8 1

(1) Wer Robftoffe ober Erzeugniffe, Die gum lebenswichtigen Bebarf ber Bewölferung gehören, vernichtet, beifeite ichafft ober gurudhalt und baburch boswillig bie Dedung biefes Bebarjes gefahrbet, wird mit Buchthaus ober Gefängnis bestraft. In beionbers ichweren Gallen fann auf Todesitrafe erfannt werben.

(2) Ber Geldzeichen ohne gerechtfertigten Grund gurudbalt, wird mit Gefängnis, in bejonders ichweren Fallen mit Buchthaus beitrajt.

Abjanitt 11

Rriegsitenern Unterabschmitt I

Rriegeguichlag gur Gintommenfteuer

8 2

Rreis ber Stenerpflichtigen

(1) Das Reich erhebt einen Kriegszuschlag jur Ginfommen-

(2) Unbeschrantt Gintommenfteuerpflichtige, beren Gintoms men 2400 Reichsmart nicht überfteigt, find von bem Kriegoguichlag pur Gintommenfteuer befreit.

Sohe bes Kriegszuschlages jur Gintommenftener

(1) Der Kriegeguichlag jur Gintommenfteuer befragt 50 p. S. ber Gintommenftener fur ben Erhebungszeitraum. (§ 4).

(2) Der Kriegszuschlag jur Gintommenfteuer barf nicht mehr als 15 v. S. bes Gintommens betragen, Die Gintommenftener und der Kriegeguichlag jur Gintommenfteuer burfen gujammen micht mehr ale 65 p. S. bee Einfommene betragen.

Erhebungozeitraum

(1) Erhebungszeitraum ift bas Ralenberjahr.

(2) Der erfte Erhebungszeitraum beginnt mit bem Tage bes Traftiretens der Berordnung und endet mit Ablauf des Kalenderjahres 1939.

8 5 Erhebung

Der Rriegszuichlag jur Gintommenfteuer wird bei ber Beranlagung jur Gintommenfteuer feftgefest, foweit er nicht nach Anordnung des Reichsminifters ber Finangen durch Steuerabzug

(Fortsehung bes Gesetzes folgt in nächter Rummer)

Bur Durchführung ber Kriegswirtichaftsvererbnung Um Dienstag Beftanbeaufnahme von Tabat, Gett und

Berlin, 5. Muguft. Bur Durchführung ber Rriegemirifchafts-

beinebnung von 4. September 1909 wird bestimmt:

Simtliche Sandel. und Gewerbetreibende, Die Tabafwaren, Schumwein, Litore, Weinbrand und Spirituofen an Berbrau-Der verlaufen, haben am Dienstag, bem 5. 9. 1939, eine Belandsaufnahme biefer Baren vorzunehmen. Gin Berfauf von Ethatwaren und Schaummein an ben Berbraucher batf erft bah Durchführung Diefer Bestandsaufnahme erfolgen. Sierbei Wher in ben 88 7 und 12 ber Kriegswirtichaftsverordnung fest Beithe Kriegezuichlag zu erheben, gesondert zu verbuchen und

bei ber nüchften Umfatifteuerzahlung gesondert auszuweifen. Det Berfauf von Liforen, Beinbrand und Spirituofen an ben Berbraucher barf erft nach Befanntgabe ber Gingelguichlage burch die guftandigen Gruppen ber Organisation ber gemerbfichen Birtichaft erfolgen. Die Auffchlage betragen für Tabatwaren 20 Brogent, Schaumwein aus Traubenwein eine Reichsnart, für bie übrigen Schaummeine 0,50 Reichsmart, für fleinete Glaichen entiprechend.

Berlin, ben 4. September 1939.

Der Generalbevollmächtigte für bie Birticaft

ges. Walther Funt.

## Schnelles Vorgehen in Polen

Die polnifche Luftwaffe praktifch verschwunden

Tatjachen gegen polnische Lugenmelbungen - Deutsche Flugzeuge beherrichen ben Quitraum - Much Die polnifche Kriegeflotte nabegu pernichtet

Berlin, 4. Sept. Der Barichauer Genber bringt am Montag eine neue unverschämte Lugenmelbung, indem er behauptet, daß in Bolen 64 beutiche Flugzeuge abgeichoffen worben feien gegenüber nur 12 polnifchen. Dieje Rachricht ift genan jo erfunden wie bas Murchen von der Berftorung des Muttergottesitanbbilbes in ber Rirche von Tichenftochan und bas Marden von ben mit Giftgafen gefüllten Kinberbagons, Die angeblich von beutichen Glugzeugen über polnifche Ortichaften abge: morfen murben.

Bur tatfachlichen Kampflage im polnifchen Luftraum berichtet bemgegenüber ber "Deutiche Dienit":

Bas nügen dem polnischen Rundfunt und der judischemotras tifden Seipreffe alle Lugen über angebliche ichmere Berlufte unferer Luftwaffe, wenn prattifch bie polnifche Luftmaffe vers ichwunden ift! In zwei gangen Tagen war die fo viel gepries jene polnifche Luftflotte burch bie deutsche Luftwaffe vollständig niedergefampft. Rabegu famtliche polnischen Flugplage find durch die gutgegielten Bombenabwürfe unferer Glieger vernichtet und mit ihnen ber weitaus größte Teil ber bort bereitstehenben polnifden Flugzeuge. Die wenigen Mafchinen aber, Die vercont blieben, halten fich irgendwo im Gelande oder auf Rotlandeplaten verftedt, wo fie mangels einer ausreichenben Bobenorganisation und infolge bes Gehlens jeglicher Munis tionierungemöglichkeiten natürlich feine nenneuswerte Aftionsfabigteit besitzen. Die polnische Luftwaffe ist praftisch bis auf menige Refte, die fich heute noch über Graubeng gezeigt baben, perichwunden. Bas fich tatfächlich noch der beutiden Luftwaffe im Luftfampi gestellt hat, ift ebenfalls vernichtet worden. Der Luftraum über Polen gebort ber deutschen Luftmaffe!

Ein einziges polnifches Flugzeug unternahm geftern ben erften "Luftangriff" auf beutiches Gebiet. Es überflog in ber Rabe von Schneidemubl bie beutiche Grenge und warf in giemlicher Rabe ber Grenglinie einige menige Bomben auf unbebaus tes Gelb, ohne biefe vorher überhaupt icharf gemacht gu haben,

Die beutiche Luftwaffe ift, loweit fie gegen Bolen eingefest wurde und fich nicht für andere Aufgaben jum Schutte bes Reides in ihren Fliegerhorften bereithalt, baber jest immer mehr in ber Lage, enticheidend in ben Erbtampf gur Unterftugung ber porgebenben Truppen einzugreifen. In ihren weiteren Affionen widmet fie fich nach ber Riederkampfung ber feindlichen fliegerifden Anlagen nun por allem ber Bernichtung von militarifden Objetten aller Art, Munitionsdepots, Truppentransporten, Berfehreanlagen uim.

Daneben bat bie beutiche Luftwaffe auch erheblich bei ber Bernichtung ber polnifden Rriegsflotte mitgewirft, foweit biefe nicht bereits Anjang voriger Woche es vorgezogen hatte, bas Weite ju fuchen. Go murben biober ein Berftorer, ein Torpebobeot und ein Minenleger burch unfere Sturgfampibomber ver-

Allo auch bie wenigen Biele, Die Die Refte bet polnifthen Kriegoflotte unferer Luftwaffe bieten tonnten, find mit Etfolg befämpft worden. Die Wirtjamfeit iusbesondere ber beutiden Luftwaffe gegenüber feindlichen Glottenitreitfraften wird baburch erneut unterftrichen.

Ungefichts biefer übermaltigenben Erfolge ber beutichen Luftwaffe find ihre eigenen Berlufte an Bejagungen und Daichinen ale liberaus gering gu bezeichnen.

Much die Lugenmelbungen polnifcher Genber tonnen Die Deflentlichteit Bolens und die Welt nicht mehr lange über bie Tatjache hinwegtaufden, bag es eben praftifch feine polnifche Luftflotte mehr gibt! Denn jouft würde fie fich boch jehen laffen und fich über bem eigenen Grund und Boden jum Rampf ftellen! Den Breffemannern neutraler Lanber aber fei empfohlen, bevor auch jie ahnliche polnische Lügenmelbungen übernehmen, boch felbit mit bentichen Alugjengen über Bolen ju fliegen und fich felbit von ber tatfachlichen Lage im polnifchen Luftraum gu

#### Allein 15000 Gefangene in Subpolen

Die Auswirfungen bes traftwollen Stoges aus Schleffen

Berlin, 5. Gept. Die Auswirlungen bes fraftvollen Stohes aus Schleften machen fich bemerfbar, Die in Gubpolen und oftwarts Schlefien weiter raich vorbringenden Truppen muchten allein auf Diefem Frontabidnitt bereits 15 000 tefangene. Dem von Krafau und nördlich bavon teilweife in volliger Unordnung gurudgebenben Geguer wird bichtauf gefolgt. Weit porausgefandte ichnelle Abteilungen fanden ftellenmeife icon feinen Gegner mehr vor.

Schnelles Borgeben bei Graubeng und Rulm

Der geschlagene Feind in ichneller Berfolgung jurudgeworfen Berlin, 5. Gept. Die bei Granbeng auf bem Ditufer ber Weichsel in jublicher Richtung angreifenben Rrufte gewannen bereits die Gegend beiderfeits Rehben. Auch bas Borgeben ber bei Rulm über bie Weichfel gegangenen Truppen nach Guboften ift in raidem Fortidreiten. Der bei Mlama in bartem Rampl geschlagene Beind wurde in ichneller Berfolgung weiter nach Suben gurudgeworfen.

#### Englischer Bombenabmurf über Danemark

Der zweite Fall provokatorifcher Reutralitätsverlegung Berlin, 4. Gept. Der banifche Mugenminifter Munch empfing beute abend ben deutschen Bejandten von Renthe-Fink, um ihm mitzuteilen, daß ein Bombenflugzeug gegen 17 Uhr die danische Stadt Esbjerg überflogen und bort zwei Bomben habe fallen laffen, die ein Saus gertrümmerten. Gine Erkennung ber Nationalität des Flugzeuges fei nicht möglich gewesen. Die Bombenfplitter wurden erft noch unterfucht. Der deutsche Gefandte bat fogleich mit aller Rlarbeit und mit Bestimmtheit bargelegt, daß es fich um kein deutsches Flugzeug gehandelt haben kann, da die deutsche Luftwaffe vom Führer den Befehl erhalten hat, die Unverletlichkeit des Gebietes ber

neutralen Länder peinlichft zu achten. Wie inzwischen festgestellt worden ift, hat fich überhaupt kein beutsche Flugzeug über Butland befunden. Diefe Tatfache ift der danischen Regierung unverzüglich mitgeteilt worden. Der Bombenabwurf muß baher mit aller Eindeutigkeit als englischer Provokationsversuch por der

Deffentlichkeit gebrandmarkt werden.

#### Grauenhafte polnische Mordtat an einem beutschen Bliegeroffizier

Dem Wehrlofen die Augen ausgeftochen

Berlin, 4. Gept. Rach einer Truppenmelbung ift nord. lich Mlama die Leiche eines deutschen Fliegeroffigiers gefunden worden, der anicheinend aus einer beichädigten Majchine mit Fallichirm abgesprungen ift. Es wurde festgestellt, daß diefem Offigier die Augen ausgestochen murden und daß gablreiche Schadelverlegungen vorliegen. Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß ber Fliegeroffigier mehrlos in die Bande polnifcher Franktireure fiel und von diefen in derart bestinlischer Form ermordet wurde.

#### Erfolglofer Borftog englischer Bombenflugzeuge nach Wilhelmshaven und Curhaven

Bon zwölf Angreifern fünf abgeichoffen Bilhelmshaven, 4. Gept. Gegen 18 Uhr griffen englifche Bombenflugzeuge neuefter Bauart die Orte Bil-

helmshaven und Curhaven an. Die Bombenabwürfe richteten keinen Schaden an, ba fie in ftarkftem Abmehrfeuer ftattfanden.

Bon insgesamt swölf angreifenden Flugzeugen wurden allein funf abgeschoffen. Die Angreifer versuchten, fich in füdwestlicher Richtung dem Flakfeuer zu entziehen und nahmen Rurs auf hollandisches Sobeitsgebiet.

Solländischer Dampfer angehalten

London, 4. Gept. Wie das "Allgemeen Sandelsblad" melde t, ift von einem britischen Kriegsschiff der holländische Dampfer "Groenlo" angehalten und gezwungen worden, Ramsgate anzulaufen, um dort untersucht gu werden. Das Schiff hatte Erg geladen, die möglicherweise für Deutschland bestimmt waren. Es handelt fich hier um den erften Fall der Anwendung der Blokade, der bisher bekannt geworden ift.

#### 15 polnische Flugzeuge vernichtet

Angriff einer beutiden Jagbitaffel auf Glughafen bei Lobs 15 polnifche Flugzeuge vernichtet

Berlin, 4. Gept. Am Montagnachmittag murben bei einem Luftfampf in ber Rabe von Loby von einer einzigen bentichen Jagbstaffel vier Bomben, und zwei Jagbflugzenge ber Bolen abgeichoffen. Darauf verfucte ber bort auf ber Cebe befindliche polnifche Gliegerverband, feinen Glughafen beschleunigt gu verlaffen. Gin Teil ber beutiden Jagbflieger griff bie ftartenben Gluggeuge un. Reun polnifche Daichinen blieben fampfunfabig am Boben. Die beutsche Jagbitaffel, Die fomit inogefamt 15 polnifche Fluggenge vernichtete, febrte ohne Berlufte beim.

#### Berluftziffern in mäßigen Grengen

Benachrichtigung ber Angehörigen Gefallener erfolgt infort

Berlin, 4. Gept. Es wird amtlich mitgeteilt, daß den Angehörigen von Goldaten, die in Rampfen in Bolen gefallen find, fofort eine Benachrichtigung burch ben Truppenteil jugeht. Es murde bereits in biefen Tagen entiprechend vorfahren. Die Berluftgiffern halten fich in magigen Grengen. Angeborige, Die einige Sage ohne Radrichten von Soldaten bleiben, brauchen fich deshalb nicht ju bennruhigen. Gewiße Bergogerungen im jest erit gugelaffenen Feldpoftverkehr find befondere bei einem berartig ichnellen Bormarich, wie es in der letten Beit der der Fall mar, unausbleiblich.

#### Rein beutiches Fluggeug verlette Hollands Reutralität

Berlin, 4. Gept. Bu der vom Riederlandischen Re-gierungspreffedienit gemeldeten Reutralitätsverlegung burch britische Fluggenge wird nunmehr amtlich festgeftellt, daß gu ber vom Riederlandifchen Regierungspreffedienft angegebenen Beit in bem fraglichen Bereich liberhaupt kein deutsches Flugzeug in der Luft war.

#### Unnerhörter polnifcher Rechtsbruch

3mei Angehörige ber beutichen Botichaft in Warichau verhaftet Berlin, 4. Gept. Die polnifche Regierung bag in Biberfpruch ju ben Bestimmungen bes Bolterrechts aus bem Buge becaus, in dem fich die Ungehörigen ber bentichen Botichaft in Barichan befanden, furg por bem Grengubertritt nach Litauen einen Gehilfen bes beutiden Militarattaches und einen Beamten ber bentichen Botichaft unter völlig fabenicheiniger Begrundung perhaften laffen. Ueber ban Schifffal ber beiden beutiden Beams ten ift nichts befannt.

#### Lüge bes britifchen Informations: minifteriums

#### Angebliche Torpedierung eines Baffagierbampfero!

Berlin, 4. Sept. Das britische Informationsministerium bat, wie zu erwarten war, die unselige Tradition der alten britischen Greuelpropaganba wieder aufgenommen. Es gab an bas Reuter Buro die Melbung, bag es erfahren habe, am 4. September fet ber englifche Dampfer "Athenia" mit 1400 Baffagieren, barunter einer großen Bahl von Amerifanern, 200 Meilen weftlich bet Sebriben torpediert morben und gefunten.

hierzu ift feftguftellen, daß gemäß dem vom Gubrer in feiner Reichotags-Rebe am 1. September ausgesprochenen Befehl an Die gesamte beutiche Wehrmacht von biefer feinerlei Sandlungen begangen werden, bie bem Bolferrecht und ben vom Dentichen Reich unterzeichneten Abtommen wiberfprechen. Die Melbung und die Art ihrer Berbreitung fann nur als verbrecheri. der Ber uch angesehen werden, Die Meinung bes amerifanis ichen Boltes gegen fein eigenes Intereffe im Ginne jener Kriegse treiber ju beeinfluffen, Die eine neue Ausweitung bes Ronfliftes anftreben. Damit fallen bie von ber Rachrichtenagentur Savas verbreiteten Melbungen über eine angeblich bevorftebenbe Steb lungnahme Ameritas zu diefer Torpedierung in fich zusammen.

#### Amerika wird aufgetfärt

Der Staatsjefretar im Musmartigen Amt, von Beigfader, empfing am Montog mittag ben ameritanischen Geschäftsträger in Berlin, um ihm mitjuteilen, bag bie vom britifchen Informationsministerium über bas Reuter-Buro gegebene Melbung von ber Torpedierung bes englischen Baffagierbampfero "Athenia" 200 Meilen weitlich ber Sebriben nicht gutreffen toune,

Da erstens der deutschen Marine der Befehl gegeben morben fet, fich an bie internationalen Regeln ber Geefriegführung und an Die von Deutschland unterzeichneten Abfommen gu halten und ba zweitene in Diefem Gebiet fich teine beutichen Kriegsfahrzeuge aufhalten.

### Bolnifche Greuelhege geht weiter

Deutsche Flieger follen "vergiftete Bonbons und Scholofabe

Berlin, 4. Gept. Der polnifche Rundfunffender Barichau bat feine gewiffenlofe Greuelhege fortgefest. Rachdem er bie von beutscher Geite fofort richtiggestellte Behauptung von ber Bombarbierung bes wundertätigen Muttergottesbilbes von Tichenlochau verbreitet hatte, hat er nun feine Liigen in bie Form von Barnungen an Die polnifche Bevolterung gefleibet. Barichau warnte am Conntag nachmittag allen Ernftes Die Bivilbevollerung bavor, Bonbons oder Schotolade aufzuheben, Die von deutden Gliegern abgeworfen worben maren. Diefe Gugigleiten tounten vergiftet fein. Dariiber binaus ftellte Rabio Warfchau Die ungeheuerliche Behauptung auf, bag beutiche Flieger Aber Mislowig Rinderballons abgeworfen botten, die mit Gas ober mit einer giftigen Fluffigteit gefällt gewesen maren. Die Fluffigfeit werbe augenblidlich noch unterfucht.

Es bebarf feines Wortes ber Feststellung barüber, baf biefe Melbung bis gum letten Buchftaben fret erfunden wor-

Die pointiche Rachrichtenagentur behauptet, bag beutiche Flugjeuge in vielen Gallen einzeine Personen bombardiert, Arbeiter auf ben Felbern unter Majchinengewehrfeuer genommen und in Graubeng einen Rreisargt mit Bomben beworfen batten, ber gerade auf dem Wege ju Bermundeten gemelen mare, benen er Siffe bringen wollte. Dieje Lügen bedürfen teines Dementio, aber es muß immer wieber bie ernfte Frage aufgeworfen werben, ob mit folden Greuelmelbungen etwa ber Berfuch unternommen merben fall, ben Guhrer von feinem unter ber Bebingung ber Gegenseltigfeit gegebenen Befehl abzubringen, in Diefem Ramp! lebiglich militarifche Biele anzugreifen. Diefer Befehl ift, wie jeber Beichl bes Gubrers, ftritt eingehalten und burchgeführt morben. Es ift ein verantwortungslofes Spiel mit dem Feuer, in diefem Augenblid Greuelmelbungen in die Welt gu feben.

#### Diplomatie im Dienfte ber Greuelpropaganda

Rach einer aus Baris vorliegenben Mitteilung hat ber Barffer polnifche Botichafter fich in ben Dienft ber von Rabio Barichan betriebenen und von beuticher Seite angeprangerten Greuelhebe gefiellt. Er bat die Mitteilung verbreitet, bag deutsche Fluggenge Luftangriffe auf die Zinilbevölferung unternommen hatten. Das wit hat fich die polnische Diplomatie in den Dienft ber Greuels propaganda Bolens gestellt. Das ift bie Fortiegung jener Luge, die von bem jahrelang betriebenen Terror gegen Bolfsbentiche über die nach ber Abgabe ber englischen Garanticerflarung ins Unermeftliche gestiegenen Landanspruche Bolens bis gu ben furchtbaren Mighandlungen ber Deutschen in ben letten Bochen und ju ben polnifchen Sanbftreichen auf beutiches Reichsgebiet

#### Abfage an bie englische Giftschleuber "Rein Rlima mehr für einfeitige Agitation"

Rio be Janeiro, 4. Gept. Die brafilianifche Breffe fieht unter bem Eindrud bes englischen Altimatume und bebt gleichzeitig bie Bereitichaft bes Gubrers gur Teilnahme an einer Gunf. madte-Ronfereng gemäß bem Boridiag Muffo. bin is hervor. Die Zeitungen begruffen ben Mentralituisbeichluft ber brafilianischen Regierung. "Gageta be Roticias" wender fich gegen die Rachrichtendientie, die "um ein abgeschoffenes beutiches Flugzeug fo viel Telegrammipefen wie um hundert" auf fich nebmen. Gine beratt lugenhafte Agitation fei von gewiffen Geiten bereits fo eingeführt, baß fie taum noch ale Glanbal empfunden merbe. Wenn jeboch bieje Agenturen außer burch ihre Liigenmeibungen noch durch Rommentare versuchten, in neutralen Lan-

bern die breite Deffentlichfeit gegen bestimmte Boller ju verjegen, bann verlange bies eine fofortige Reaftion. Gemiffe agenturen murben - fo meint bas Blatt in Erinnerung an ben englischen Setzieldzug im Weltfrieg - "1939 fein glinftiges Alima mehr in Brafilien porfinden".

#### Die NGB. im befreiten Dirichau

Dangig, 4. Sept. Um Sonntag, ben 3. September, erfolgte auf Bunich des Gauleiters Albert Forfter ber erfte Ginfat ber 985B. in ber alten beutschen Ordenoftadt Dirichau. Gine Magentoloune, bestebend aus brei Laftzugen, voll beladen mit Lebensmittein insgesamt 18 Tonnen Dehl, Fleischtonferven, Gemüsetonferven, Brot uim. - vier Gelbfuchen mit inogejamt 1000 Liter Effen, bas auf ber Jahrt von Dangig nach Dirichau gefocht wurde, und 2000 Liter Tee mit anderen Lebensmitteln, trafen in ber befreiten Stadt ein. Das Effen wurde bort an bie Bevölferung verteilt. Die Aftion dauerte fünf Stunden. Gin großer Tell ber betreuten Boltsgenoffen hatte feit Tagen wenig gegeffen, ba es in letter Beit nichts mehr gu taufen gab. Die Freude über ben Bejuch ber RGB. mar baber groß.

#### Gine Grenggone gebildet

Bericharfte Bestimmungen für Muslander

Berlin, 4. Gept. Rach ber in Rraft getreienen Grengjouenverordnung ift eine Grengzone gebilbet morben, Die Die Banb und Stadtfreife an ber Reichogrenge - auch an ber Beegrenge und an der Grenge gegenüber bem Broteftorat Bohmen und Mahren und barüber hinaus weitere angrengenbe Rreife umfaht.

Die Grenggonenverordnung gibt ben Boligeibehörden burch eine Bericharfung ber ausländerpolizeilichen und gewerbepolizeilichen Bestimmungen die Sandhabe, unzuverläffige Berfonen aus ber Grengsone gu entfernen ober fernguhalten. Rach ben in ber Grengjone in Rraft getretenen veridariten ausfanderpolizeilichen Bestimmungen bat bie einem Ausländer erteilte Aufenthaltserlaubnis in ber Grengione nur Geltung, wenn fie ausbrudlich auf die Grengone ausgestellt worden ift, Auslander, Die bereits Die Mufenthaltverlaubnis für bas Gebiet beligen, bas gur Grenge gone gebort und fich in ber Grenggone aufhalten, haben innerhalb 24 Stunden nach Infrafttreten Diefer Berordnung bei ber juftandigen Kreispotigeibehorbe in ber Grenggone Antrag auf Ausdehnung der Aufenthaltserlandnis auf die Grenggone gu ftellen. Alle übrigen Ausfander haben Die Grenggone binnen brei Lagen ju verfaffen.

#### Militärifche Strafrechtspflege

Berlin, 4. Gept. 3m Reichsgejegblatt ift eine Berordnung bes Cheis des Obertommandos ber Wehrmacht ericienen, burch Die er auf Grund einer Ermächtigung ber Führers die "Berordnung über bas Conberftrafrecht im Kriege und bei beson berem Ginfag" und bie "Berordnung über das militärifche Strafverfahren im Rrige und bei besonderem Ginfah" in Rraft

Die Berordnung über bas Conderftrafrecht im Rriege und bei besonderem Ginfag verftartt ben Rechtsichut fur bie Wehrmacht. Gie bebroht Spionage und Freifcharlerei mit ber Tobesstrafe. Dabei legt fie ben Beariff bes Spione und bes Freischarters bem Bollerrecht entsprechend felt.

Der geschloffene Ginfat bes gefamten Bolles, bas binter bet Wehrmacht fteht, ift in der Strafbestimmung über die Berfegung ber Wehrtraft gefdutt. Danach ift jeber, gleichgultig ob Golbar ober Bivilift, mit bem Tobe bedroht, ber entweder die Bebr macht ober bas beutiche Bolt in feinem Wehrwillen gu gerfegen fucht, ober ber fich felbft in irgend einer Form bem Behrbienft entgieben will.

Schliehlich find noch bie Borichriften bes Militarftrafgeseibmdes aber Sahnenflucht und unerfanbte Entfernung vericharft. Die Kriegsftrafverfahrensordnung führt für Die gefamte Behr macht ein vereinsachtes Berfahren ein. Das Kriegsverfahren gewährt ber Schlagfertigfeit und Sicherung ber Wehrmacht burch eine rafche und ftrenge, aber gerechte Unwendung ber Strafgefeite einen vericharften Rechtsichut.

# Kind, komm heim!

Urbeber-Rechtsichut burch Berlag Ostar Meifter, Werbau

9. Fortiegung

Das waren betrübliche Dinge, Die, verbunden mit ber Ruble des Apotheferhauses, bei Frau Fandor ein leichtes Gröftein auslöften.

Gie mar frob, als fie wieder draugen auf bem holprigen Pflafter neben ben ungeduloigen Bierden und bem ebenjo ungebulbigen Sansti ftand und die fommerliche Barme fo

belebend durch die Glieber rinnen fühlte.

Der Apothefer mußte eine bringliche Medigin gujammenftellen und fonnte nicht mit herausfommen. Go wurde Die Gahrt eiligit fortgejetzt. Erft, nachdem man Die Stadt im Ruden hatte, fam es Frau Emma jum Bewuftfein, bag nicht jie, fonbern bas Sansti bie Bigel bielt. Aber bas junge Mabden tat es mit foldem Geichid und folder Sicherbeit, daß fie beruhigt die bande im Schof faltete. Uch, wie tat bas gut, auch einmal feinen Gebanten nachhängen gu burfen, ohne daß man gleich in den Graben geriet.

Wie ungeniert ber Apotheler bavon gesprochen hatte, bag jeine Schwägerin fich möglicherweise einen Geliebten guleute. In folden Dingen fam fie nicht mehr mit. Gie war bamals auch erft zweiundvierzig geweien, als man ihren Mann begrub. Aber fie hatte feinen Geliebten gebraucht. Gie hatte bie Arbeit gehabt und ihren Jungen. Beinabe hatte fie bas Wefahrt überfeben, bas an ihnen

porbeirollte. Man weihielte Grug und Gegengruß. Das waren die Gibacher", fagte fie, als bas Hansli wieder in die Mitte der Strafe hielt. "Sie haben vier Göhne. Der Aeltere ift ichon verheiratet. Sat in braves Dabden, ber Bittor. Der Zweite fat fürglich feinen Forftaffeffor gemacht. Rimm bich in acht por ibm, Bansli. 3ch meine nicht, weil er hinter jeber Schurge ber ift, fondern, weil eine Forstmannsfrau bas traurigite Leben hat, bas ich mir benten fann. Wenn bu ben nimmit, tommit bu bein ganges Beben lang nicht mehr aus ben Tannenbaumen peraus. Rrieuft bu ein Rind, fannft bu erft brei Stunden ober weiter um eine Sebamme ichiden, und wenn fie nicht

gerade anderswo zu tun hat, fommt fie meist, wenn alles langit vorüber ift. Meine Schwefter ift baran gestorben. Er hodt noch heute swijchen feinen Balbbaumen, bat fich einen Bart jugelegt, ber ihm bis auf ben Bauch reicht, und wenn es jest nicht ein Radio gabe, wüßte er wahricheinlich gar nicht, mas fich in der Welt an aufregenden Dingen jur Zeit ereignet. Go ift bas, ja."

Das Sansti war neugierig, was es mit den beiden an-

beren Gohnen für eine Bewandtnis hatte. "Ach", fagte Frau Fandor, "ber dritte ift Argt. Auch eben fertig geworben. Es ift wie bei ben Apothefern man bringt ben Geruch nicht los. Aber jonft ift er nicht Wenn du dich in den verliebst, mugt du dir juvor überlegen, ob bu noch fünf ober feche Jahre warten willft. Früher fann er nicht beiraten."

"Ich habe es nicht im Sinn, Tante." "Das Warten?" fragte Frau Fandor lächelnd. "Das Berlieben", erwiderte das Hänsli. "Schau nur, Tante, was bas für ein flares Baffer ift! Der gange Simmel ichimmert barin mit, und dieje Birfen lints und rechts!

Wie bei einer Fronleichnamsprozelfion "Die Birten hat mein Mann noch gepflangt", fagte Frau Fandor, "und wenn du Geduld haft, fannft bu jo große Forellen aus bem Bach berausholen. - Ich effe

Forellen für mein Leben gern." Das hansli bachte, daß Forellenfischen ein gang nettes Sonntagsvergnügen fein könnte. Jedenfalls weniger folgenichwer, als sich in den Forstassesson zu verlieben oder in den Doltor, auf den man erft noch fo lange marten mußte.

Das ift ber einzige Bald, ber jum Fandorhof gehört", ertlärte Frau Emma, als fie burch einen ichattigen Dom aus gemiichtem Baumbestand fuhren, ber in Wellen über ihnen zuiammenichlug.

Jedenfalls mar es ber iconfte Bald, ben das Bansli je gesehen, und ber munbervolle Anblid lofte bas Berlangen in ihr aus, bier auf biefem fatten Moostiffen lang ausgeitredt zu liegen und in das Raunen und Raufchen ringeum borchen ju durfen. Bielleicht, wenn fie wochentage fehr fleißig war, daß fie dann ben Teiertag bier verbrachte, mit einem Buch als Begleiter, ober nur in die eigenen Traume eingesponnen. "Rebe!" flufterte fie. "Du brauchit gar nicht so leife ju fein", beruhigte fie die

alte Frau. "Die Tiere find durchaus nicht ichen und mis-

fen, baß fie bier gang ficher find. Geit Joachim fort ift, bat niemand mehr einen Schuf abgegeben. Wenn wir wirflich einmal Wildbret wollen, faufen wir's. 3ch fann biefes Drauflosfnallen nicht leiden. Aber wenn bu einmal einen Sajen beimbringft, habe ich nichts bagegen. - Jest mußt du mehr nach links halten, rechts find vom leiten Regen ber noch Bjugen - ba iprigt es bann und ber Chriftian ichimpft, wenn ber Wagen verdredt ift. Mit bem Chriftian mußt bu did verfteben fernen, Johanna. Er ift ein Buntitich feitsfanatifer! Wenn er fagt, er ift funf Minuten vor di auf ber Station, ift er's auch. Und wenn alle Wiefen und Gelber überichwemmt find. - Wenn wir durch den hoben Laubgang bort find, siehst du ichon ben Fandorhof liegen." Endlich war es soweit. Das Sansli bielt unwillfürlich

die Bügel an. Gine weite, grune Chene in fatten Garben im Sonnenglang, barinnen ein langgestredtes weißes Ge-baube, bas nach Guben und Often von ipiegelnben Tenftern und braunen Altanen eingejaßt war, baranichliegend bie Stallungen, eingefriedet von einem Meer von Obitbaumen, Die breite Schatten marjen,

"Gefällt es dir?" fragte Frau Emma und lächelte, als von ber Richte nur ein Seufgen tam. Bem batte auch ber Fandorhof nicht gefallen?

Und was bas Sanst erft für einen Seufger tieffter Beriedigung ausstieß, als fie in ber Mitte bes machtigen Botraumes ftanden und die Köchin ihnen beim Ablegen

"Das ist nun die Jüngste von Klaras Töchtern", machte Frau Fandor bekannt und nickte der Alten zu, die aufmertam und mit einem Gefühl von Rührung bas junge Geficht betrachtete. Es erinnerte nicht allzuviel an bie ebemalige Lochier des Saufes. Rur der Mund ftand ebenfo welch und hingebend darin wie ihn Klara Fandor gehabt batte, Und die Augen waren licht und gut; und als Johanna jest "Danke" jagte, weil ihr der hut jo fürjorglich abgenommen wurde, erichrat die Alte bis ins Berg und fah ju Frau Fanbor hinüber. Genau jo war die Stimme des jungen Berrn, jo voll und bunfel,

Aber Frau Emma ging icon bie Treppe hinauf und nidte dem Sanoli gu. "In gehn Minuten fommen wir gum Kaffee, Rora! — Romm jest, mein Kind, du wirft dich ein wenig friich machen wollen."

(Fortfetung foigt.)

#### Reutralitätserklärungen

Das irische Unterhaus billigte die Reutrasitätsertlärung der irischen Regierung. Ministerprästdent de Balera ergärte, seine Regierung wünsche, in Frieden mit Deutschland wie mit anderen Ländern zu bleiben und die Reutralität aufwebtwerbalten.

Die Regierungen von Belgien, Solland und Portugal sowie der Präsident der litauischen Republik erklärten am onntag amtlich ihre völlige Reutralität. Botichafter von hallel stattete am Sonntag bei dem ich wedischen Staatsninster und schwedischen Außenminister einen Besuch ab, Schwebischeitets wurde dem Botichafter versichert, daß der Wunsch nach Anfrechterhaltung der Sandelsbeziehungen von der schwebische Regierung geteilt wurde. Die Regierung wünsche, nach alles Seiten die schwedischen Sandelsverbindungen aufrechtzuerselten.

Der Staatsprafibent Bargas von Brafilien hat ein Gefen über die Rentralitat Brafiliens unterzeichnet

Der Genatsprösident Miguel Crucinaga Tocornal erflärte gur halt ung Chiles bem europäischen Konslift gegenüber, daß Chile, das das Richtzuftandetommen einer friedlichen Lösung bedeuere, frifteste Neutralität beobachten muffe.

Der Präfident der Republik Finnland hat auf Borichlag tes Staatsrates am Sonntag die Reutralitätserklärung beichlossen. Im europäischen Konflikt wird Finnland völlige Reutralität bewahren. Die Reutralitätsregeln der fünf nordischen Länder vom 27. Mai 1938 werden hierbei Anwendung finden.

#### Huch Rormegen bleibt neutral

Dole, 4. Sept. Der norwegische Ministerrat bat in einer außerorbentlichen Sigung ftrifte Reutralität Rorwegens bestellen.

#### Deutschland refpettiert irifche Rentralität

Der deutsche Gesandte in Dublin bat am 31. August der irischen Regierung namens der Neichsregierung unter hinweis auf die freundschaftlichen deutscheitlichen Beziehungen zugesagt, dass Deutschland unter Boraussehung einer entsprechenden irischen Haltung die irische Reutralität respektieren werde, worauf der irische Ministerpräsident de Balera seinerseits dem Wunsch nach Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Deutschland wie zu anderen Ländern Ausdruck gab und auf die Erklärung der irischen Regierung vom 17. Februar d. 3. hinwies, derzusolge die trische Politik auf Neutralität gerichtet sei.

#### Kriegskabinett in London

Beetin, 4. Gept. Der englische König Georg VI. richtete am Gonniag eine Botich aft an bas Empire, in der er im welentlichen die salschen Behauptungen der Rede des Ministerprösenien Chamberlain wiederholte. Insbesondere versuchte er es so darzustellen, als ob England, das tatsächlich jede Friedenmöglickeit zwischen Deutschland und Polen hintergangen dat, eine friedliche Lösung der Streitfragen versucht hätte. Er behauptete weiter, daß England "gegen die Anwendung von Cewalt oder Gewaltandrohung tämpse sowie gegen die Lehre, daß Racht Recht ist. Leider verkündete er nicht gleichzeitig die Freigade Palästinas, Indiens, Cibraltars und so mancher and derer hritischen Machtpositionen. König Georg schlos mit der Betaussage, daß die Ausgabe sur England hart sein würde und zielleicht trübe Tage tommen".

Die Ernennung eines Kriegsfabinetts wurde in Englind befanntgegeben. Chamberlain bleibt Premierminider, Dord Halifax Außenminister, der jüdische Hore Beliba Kriegsminister, Schahlanzler ist Six John Simon, Berteidgungsminister Lord Chaisseld, Lustsahrtminister Sinclair Bood, Innenminister Six Samuel Hoare. Lord der Admiralität in der berüchtigte Kriegsheher Churchtll geworden. Sein Spezialireund Eden wurde Dominienminister, gehört aber dem engeren Kriegsfabinett nicht au. Das englische Wehrpstichtigses wurde am Sonntag auch vom Oberhaus verabschie

det und alsbald vom König in Kraft gesett.
In England wurde die Schließung aller Vergnügungsfätter angeordnet. Es soll später geprüft werden, ob in einigen Gesketen Theater und Kinos später wieder geössnet werden können. Auch größere Sportveranstaltungen wurden verhoten. Die Sevöllerung wird ausgesordert, so wenig wie möglich auf die Straßen zu gehen, und ihre Ramen und Anschriften in die Kleidungsstücke einzunähen.

#### Wie es Daladier breht

Berlin, 4. Sept. In Frankreich versuchte Ministerpräsibent Daladier in einer Kammerrebe die Entwicklung zu rechtserbgen, der sich Frankreich nicht entgegenstellte. Er auptete dabei, daß Deutschland nach der Bernichtung Polens Frankreich weistaven" wolle, obgleich ihm bekannt sein muß, daß niemand in Deutschland auch nur im entserntesten an etwas derartiges denkt. Daladier erklärte serner, daß der Krieg ausgezwungen worden sei. Wenn man diese Erklärung auf die Elique südischplutokratischer Kriegsbeher, die insbesondere in Lodon ihren Sit hat, bezieht, hat er damit sicherlich das Richtige getrossen.

Die von der französischen Kammer dewilligten Sondertredite für die Kriegssührung belausen sich auf 24 Milliarden hinten für die Bedürsnisse der Landesverteidigung, serner auf 17,5 Milliarden Franken als zusäglicher Kredit für den Hausbalt des Jahres 1939 und auf 27,5 Milliarden für Kapitalinvekennigen zugunsten der drei Ministerien der Landesvertei-

#### Umbilbung ber belgifchen Regierung

Gintritt von fünf Sozialbemolraten

Brüffel, 4. Sept. Angesichts der Entwicklung der Lage in Eutopa dat der belgische Ministerpräsident Pierlot der belgischen spialdemotratischen Piartei den Eintritt in die Regterung am gedaten. Die Sozialdemotratien dassen darauf zuge. kinnt Sie sind nunmehr mit fünf Ministern im Kadbinett vertreten. Gleichzeitig wurden zwei Ministerien nun geschaffen, und zwar ein Propagandaministerium und ein Ministerium sür Lebenomittelversorgung. Die sozialdemotratischen Minister legten am Sonntag abend den Sid auf die Verläuse beim König ab. Die sozialdemotratischen Minister sind soziale Fürsorge), Bauters (Propaganda) und de Rau (Minister ohne Geschäftsbereich).

#### Familienunterftützung für Angehörige von Solbaten

Beihilfen für Lebensunterhalt, Miete, Erfattrafte uim.

Während des besonderen Einsatzes der Wehrmacht wird für die nächsten Angehörigen der zum Wehrdienst Einderusenen durch die Familienunterstühung gesorgt. Voraussehung ist, das der Anzehörige zu den Unterstühungsberechtigten gehört und das der notwendige Lebensbedars nicht auf andere Weise gesichert ist. Unterstühungs dere chtigt ist die engere Familie, insbesondere die Ehefrau und die ebelichen Kinder des Einderusen, serner eine zweite Gruppe von Angehörigen unter der Boraussehung, das der Einderusens ganz oder zu einem wosent lichen Teil ihr Ernährer ist. In der lehteren Gruppe gehören namentlich die Eltern des Einderusenn, serner Enfel und Visegestinder sowie Geschwister, die mit dem Einderusenen in Hausbaltsgemeinschaft gelebt haben und uneheliche Kinder, sur die die Baterschaft des Einderusenen von ihm anerkannt oder gerichtlich seitgeseitelt worden ist.

Die Unterstützungsanträge können auf dem Lande beim Lander at oder beim Bürgermeister der Aufenthaltsgemeinde, in den Städten beim Oberbürgermeister gestellt werden. Wird das Borliegen der Boraussehungen glaubhaft gemacht, so wird ichon vor der endgültigen Feitkellung der Familienunterstützung eine Abschlagszahlung oder vorläufige Unterstützung gewährt.

Hür die Höbe der Unterstühungslat für den laufenden Lesden allgemein ein Unterstühungslat für den laufenden Lesden verden Mietzben unterhalt gewährt wird. Daneben werden Mietzbeihilsen zur Dedung des Wohnbedarfs, d. h. in der Regel in der Höhe der vollen Miete, serner Krantenhilse, Dilse sur Schwangere und Wöchnerinnen, Erziehungs- und Ausbildungssdeihilsen, Sozialversicherungsbeiträge und Abzahlungsbeihilsen (bei lausenden Jahlungsgeschäften bestimmter Art) gewährt. Selbständige Gewerbetreibende, Landwirte und Angehörige freier Beruse erhalten eine Wirtschaftisbeihilse, wenn ohne diese eine Wirtschaftsbeihilse, wenn ohne diese eine Wirtschaftsbeihilsen Lage eintreten würde. Die Wirtschaftsbeihilse wird namentlich zur Einstellung einer Ersahraft anstelle des Einderusenen und zur Veltreitung der Miete sur gewerbsliche Käume darf auch bei ruhendem Betrieb gewährt werden, wenn die Miete weiter zu entrichten ist.

Dariiber hinaus gelten noch folgende Sonderbest imsmungen: Jur Erhaltung der Anwartschaft auf eine bestehende Lebensversicherung wird dem Einberusenen oder den Unterstühungsberechtigten eine Beihilse die zur Höhe des erforderlichen Ristodeitrages gewährt. Jur Erfülung besonderer Verpstichtungen, die nach der disherigen wirtschaftlichen Lage des Unterstühungsberechtigten oder des Einberusenen angemessen waren, können neben dem Unterstühungslag zusätliche Beihilse gewährt werden, soweit die weitere Erfülung dieser Verpstichtungen auch nach dem Einstellungstage als angemessen anzuertennen ik. Reicht die Wirtschaftsbeihilse einschliehlich der Mietbeihilse nicht aus, um eine Gesährdung der wirtschaftlichen Lage abzuwenden, so kann eine gesährt werden. Der Wehrsold und die Frontzulage, die der Einberusene erhält, bleiden dei Vermessung der Fasmilienunterstühung seiner Angehörigen in sedem Falle auher Ansten

## Der Führer in Feldgrau

Das ergreifendste Bild der dentwürdigen Reichstagsfigung vom 1. Ceptember tonnte ben Millionen Borern, Die am Rundfunt ben enticheibenden Mitteilungen über Deutschlands Butunit laufchten, nicht in feiner gangen Schlichtbeit und überraichenden Große übermittelt merben. Bir meinen ben Unblid bes Führers in Geldgrau. Denn nicht mehr ben uns allen vertrauten braunen Rod mit ber roten Armbinbe batte ber Schöpfer Grofbeutichlands angelegt, als bie politiiden Enticheidungen gefallen maren und Deutschland gur Abwehr ber unerhörten polnifchen Berausforberung zwangen. Er betrat ben ichmalen Rebengang, ber burch bie Reihen ber Abgeordneten gur Regierungstribune führte in einer Uniform, beren Felbgrau an die Farbe ber Felbuniform ber ff erinnerte, Damit war Abolf Sitfer auch außerlich wieder ber Soldat geworden, ber als unbekannter Rampfer ichon einmal feinem Bolte mit bem gangen Ginjag feines Lebens und feiner brennendften Biffensfrafte gedient hatte. Zwijden 1914 und 1939 mar bie Berbindung eines letten unerhittlichen Ginjages berge-Rellt. In der Berjon bes Gubrers trat Das Frontfolbatentum bes Weltfrieges jufammen mit den Colbaten ber jungen Generation ben endgültigen Edicialogang um eine geficherte deutiche Bufunft an.

Ber als Mugenzeuge Diefen unvergeflichen Ginbrud in Ach aufnehmen burite und wer bann die weiteren Borte bes Suhrers hörte, bem wurde eines flar: Gang gleich wie im einzelnen fich ber Ablauf ber Ereigniffe vollziehen mag, an eine Wieberholung vergangener beuticher Rampfesjahre mit ihren Soben und Tiefen ift nicht mehr gu benten. Der beutiche Solbat mar immer ber beite ber Welt, aber bas Solbatentum, bas Abolf Sitler von nenem feinem Bolfe vorzuleben gewillt ift, geht über jeden foldatifchen Einfat ber Bergangenbeit binaus. Es ift ein politifches Sol. datentum, bas zugleich in ben Rampfen bes Beitfrieges und in allen furchtbaren Roten und Entfaufchungen ber Rachfriegszeit gehartet murbe. Die Rrafte, bie es tragen, baben mit ben üblichen Rraften von Mut, ftanbiger Bereitichaft und Singabe bis gum augerften nur in ihren allgemeinen Umriffen etwas gemein. Die Gefinnung, Die als flammenber Impuls binter Abolf Sitler fteht, ift pon ber gangen Meberzeugungsmacht einer unbebingten legten Schidfalsberufung getragen. Die Parole lautet: Dies-mal ober nie! hinter biefen Worten aber öffnet fich ber Lebensraum ber gangen beutiden Geichichte von Anbeginn an bis jur Tegenwart. Er ipiegelt bie Gefete, nach benen gefampit, marichiert und gefiegt werben mußt. Gin

Chlorodont

wirkt abends am besten!

Abmeichen von biefer Linie, die ber felograne Rod bes

Mancher von uns bat lich im Reichstag die Frage vongelegt: Wird das deutsche Bolt die Größe des von ihm Gestorderten verstehen? Wer mit offenen Augen die Erschütterungen und Spannungen der letzten Tage miterlebte, antwortet bedenkenlos mit da. Bereits die Beröffentlichung der deutsche Borichläge an Polen zeigte erneut, daß die deutsche Regierung in ihren politischen Entschlüßen eine Mäßigung und Berständigungsbereitschaft zu Grunde gelegt hatte, die im Gegensat zu dem Geschrei der anderen wirklich das Höchtmaß deutscher Geduld darstellte. Diese Räßigung und politische Besonnenheit ist von allen Deutsichen dem Führer auss tiesste gedankt worden.

Der Schild, unter dem jetzt uniere Soldaten sechten, ikt blank, der Führer Großbeutschlands kann sich heute genan wie 1914 von jedem Borwurf einer Verquisdung von notionalen und persönlich-egoistischen Zweden freisprechen, Erift in der Tat nur der zum Letzten entschlossene beutsche positische Soldat, freisisch der erste Soldat seines Bolkes und damit das Urbist jener Berantwortung, die heute ansnahmslos vor jedem von uns als Mahndisd unserer Institut ausgerichtet ist.

## Wir find zur Stelle!

Die Bflichten ber Fran in ber Front ber Seimat

Bon Gertrub Schola-Rlint, Reichsfrauenführerin

"Ich erwarte auch von ber beutichen Frau, bag fie fich in eiferner Difgiplin vorbilblich in bieje große Rampfgemeinichaft einfligt."

(Der Fuhrer am 1. September 1939:)

RSA. Die Stunde ber Bewährung hat begannen. Die Front an den Grenzen und in Feindesland ift gebildet. Un pählige Frauen aber haben sich in die Heimafront ein gereiht. Run muß es sich zeigen, daß wir Nationallozialiken lind.

Der Führer hat uns beutsche Frauen gerusen, und feine von und darf sehlen. Unsere Männer haben die Wassen pur Hand genommen und tun drauhen ihre Pflicht. Wir daben siehen lassen; denn so wie sie jest vorm Feind Tapferkeit zu beweisen haben, so wollen auch wir mit der gleichen Tapferkeit in der Heimat dienen. Unsere Männer lollen es wissen, dah wir zu Hause zusammenstehen und einer des anderen Sorge trägt. Unsere Soldaten sollen sich auf uns verlassen können. Jede Stunde muß sie bereit sinden; sie sollen sich nicht auch noch Gedanken um ihre Angehörigen in der Heimat machen mussen.

Ganz nah müssen wir nun zusammenrüden, damit leiner mide wird. Wie eine große Familie stehen wir zusammen. Selsende Hände streden sich aus, wenn Schwachheit hier oder da auftommen will. In diesen schildssichweren Tagen sühlt sich jede von uns dafür verantwortlich, daß sich in teiner Frau die Bitterkeit der Einsamkeit einschlicht. So wie wir mit heißem Serzen den Marich unserer Truppen versolgen, so wollen wir auch einen Blick haben für die Frauen, denen wir täglich begegnen. Gemeinsam ift der Weg, den wir geben, gemeinsam die Sorge, gemeinsam soll auch der Schmerz sein, der manche von uns treisen wird. Ein gutes Wort, ein teilnehmender Händedruck tann trösten und überwinden helsen.

Wer noch teinen Giniatplatz zugewiesen bekommen hat, melbet sich. Jur Unterstützung der Landfran, zur Betreuung der Kinder werklätiger Frauen, bei Gemetnichaftsverpflegungen und Speisungen werden ungezählte Sände gebraucht. Es darf keine Frau mehr geben, die die Hände in den Schoft legt und zusieht.

Oft, wenn die deutschen Menschen zum Einsatz aufgerusen wurden, haben wir gesagt: "Es geht um Deutsch. I and". Dies Wort erleben wir in diesen Tagen ganz neu. Wir wollen nicht viel davon sprechen — aber in unseren Herzen soll dies Wort wach bleiben und uns start machen. Wir haben nur eine Spanne Zeit zu leben — aber unseren Kindern wollen wir ein Deutschland der Ehre zurücklassen. Aus der sordernden Gegenwart dieser Tage schauen wir hinaus in die Zukunit, die unseren Kindern gehören soll.

Boll Bertrauen folgen wir dem Führer. Er mag von uns verlangen, was notwendig ist — wir sind zur Stelle. In den Jahren, die hinter und liegen, haben wir es ihm immer wieder gelobt. Kun dürsen wir es mit unserer Tai und unserer unerschütterlichen Haltung täglich deweisen. Der Feind wartet daraus, daß wir in unserem Glauben an den von der Vorsehung bestimmten Weg des Führers irre wers den. Der Feind hat sich in den deutschen Frauen gefäuscht.

Wenn auch Schweres und Schwerftes uns auferlegt wird, unfer Stolz bleibt der gleiche, als deutsche Frauen mit dem Führer in eiserner Disiplin diesen Weg zu gehen und ihm die Gewißheit tagtüglich zu geben, daß auch die Seimat mitzulämpfen und mitzusiegen sich bereit gemacht hat.

## England verrät Europa

Der "Deutsche Dienst" schreibt: Am Sonntag vormittag 11 Uhr hat England der Welt vertündet, daß es sich von diesem Zeitpunkt ab als im Ariegszustand mit Deutschsand besindlich betrachtet. Diesen schwerwiegenden Schritt hat die englische Regierung getrossen, weil Deutschland es absehnen mußte, ein für jede ehrenhafte und anständige Rotion undiskutierbares zweistündiges Ulitimatum anzunehmen. Die Welt sicht heute vor der Frage, wer die Schuldträgt für die kommenden Zeiten, in denen das Schidfal des neuen Europas entschieden werden muß. Wir aber konnen mit offenem Herzen und reinem Gewissen antworten: Auf dem Höhepunkt der Bermittlungsaktion des italienischen Staatscheis Musiolini hat England ohne neuerlichen Anzungsaktion des italienischen Generationen den Faden durchschnitten, an dem der Frieden Europas bing.

In Frantreich haben sich Staatsmänner gesunden, die sich bewußt waren der ungeheuerlichen Berantwortung, die sie vor ihrem Bolf zu tragen haben. Frankreich hatte dem Schritt Mussolinis zur Erhaltung der Ordnung auf dem Kontinent in zwölster Stunde zugestimmt. Die Reichseeglerung fonnte in der Ueberzeugung, das das dentsche Bolt nichts gegen damskranzösische Bolt und ebenso wenig gegen

bas englische hat, bem Friedensichritt bes Duce ihre 3u-

In der Rachtlitung des britischen Kabinetis vom Samstag dat lich die Kriegspartei gegenüber benjenigen engelichen Ministern durchgesetzt, die die zum Schwinden des letten Scheins der Hosfinung die Tür zu Deutschland offen zu lassen bestrebt waren. Das Ergebnis dieser Sitzung ist das Altimatum an die Reichsregierung.

England hat den letten Bermittlungsversuch Muffolinis ohne ernsthafte Früsung abgebrochen. Frankreich aber, dem bente nicht einmal mehr die Rolle des glänzenden Zweiten zugedacht ist, wurde in seiner politischen Zielsehung übertannt und zum Bortämpfer britischer Hegemoniebestrebungen gestempelt.

Die Phrajen Chamberlains, mit denen er als Sprecher des britischen Kabinetts trampshast die Begründung dafür zu sinden versuchte, wosür nun eigentlich das englische Bolt gegen das Neich — das unzählige Male seinen Friedenswillen gegenüber England dotumentarisch versicher hat — fämpsen sollte, unterscheiden sich in nichts als in sadenscheinigen Argumenten, die England vor dem Weltstrieg gegen Deutschland sand. Auch 1914 hat das britische Kadinett der Belt beteuert, daß es nicht und niemals gegen das deutsche Bolt ins Held ziede, sondern allein gegen einen Mann, dessen angeblicher Hertschaftswille die Welt bedrahe. Diese heuchterische Argumentierung hat England nicht das von abgehalten, eine Hungerblodade gegen deutsche Frauen und Kinder zu verhängen.

Seute fteht feit: England verrat Europa! Ohne daß auf bem Kontinent Lebensintereffen Englands in Gefahr ftunben, begeht es ein ungeheures Berbrechen an allen Boltern bes Erbteils, indem es verjucht, bas Berg Europas abzuschnüren, benn ber Berjuch, Deutsch-land abzuwürgen, trifft zugleich auch den Lebensstandard aller europäischen Bolfer Die wirtichait... be und handels-politifche Entwidlung in ben lehten Jahren hat mehr und mehr beutlich gemacht, bag Deutschland in ber Tat bas Berg bes Erbteils ift. Gerade Die vergangenen Krifen, Die Berfailles erzeugte, haben gezeigt, baß ber Erbteil trant ift, wenn diefes berg frant ift. Durch jeine golbireie Sanbels-politif hat Deutschland bie unter den Rachwirfungen von Berfaiffes feibenben Boltern por ben von England getoften Beltmartipreifen geichutt, burch bie Grogbritannien bie europiäichen Bauern und Arbeiter Aufilohnen angugleiden bestrebt war. Deutschland tampft für bie Lebenshal-tung aller europäischen Bolter eb nio wie für ihren fünftigen Bohlftand. England aber fagt fich los von der Lebens: gemeinschaft Europas und verrät ben Kontinent jugunften feines Beltreiches. England fampft für bas feit Jahrgebnten aus feiner Infellage fich ergebenbe Borrecht, Zünglein an ber Waage bes europlaichen Kraftepiets au lein.

Bojür aber fämpit Frantreich? Bor allem der Poitu, dem man zumutet, gegen Stahl und Beton des Weitwalls anzurennen? Der Boden Frantreichs ist nicht angegriffen. Seine Grenzen sind von Deutschland garanstert. Der Weitwall ist nach dem Zeugnis des Kührers ein Beleg mehr dafür, daß Deutschland nicht die Absicht hat, Frantreich anzugreisen. Frantreich muß sich darüber tlar win, daß es nicht mehr als der kontinentale Degen und das Slacis Englands ist. Wenn Frantreich gegen das Reich zu dem Waffen greift, kämpit es für die Fahne britischer Reichsinterssen. Reine eilsertige Propagandaphrase sollte darüber hinwegtäuschen, daß sich die Wiederholung des Blutdopfers von Millionen französischer Menschen vor dem Westwall ebenso wenig sohnen wird wie 1914 der Ansturm gegen das Reich. Das wird seder Pollu mit seinem Leben in dem Augenhlich bestätigen müssen, in dem er zum Angriss gegen die deutsche Grenze besohlen wird. Ausschließlich davon aber wird es abhängen, ob Deutschland gezwungen ist, mit den gleichen Witteln zu antworten.

## Lesen Sie

unjere Schwarzwälder Tageszeitung "Aug den Tannen", überzeugen Sie sich von der Bielseitigteit des darin Gebotenen und bestellen Sie diese Mile Agenten und Austräger sowie die Geschäftsstelle nehmen sortgesetht Bestellungen entgegen.

Stadt Altenfteig

## Obstversteigerung

Das bei ber Stadt anfallende Objt wird am Donnerstag, ben 7. ds. Mis, versteigert.

Bufammenhunft 8 Uhr am Bahnhof.

Der Bürgermeifter.

## Jekt ift es bochte Zeit für Ihre Saatgutbestellung!

Lang's Braunweizen Trubilo, Langs Braunweizen Taffilo Manerner Didtopf-Beizen, Bogel's Agaer Caatgerke Lochow-Bettufer Caatroggen, Steiners roter Tiroler Caatbintel

M. Schnierle, Altenfteig, Telefon 301

## Rundfunk=Programm

Reichssenber Stutigart

Mittwoch, 6. Sept.: 5.45 Uhr Morgenlied; 6.00 Uhr Cymnastif I (Gluder); 6.30 Uhr Aus Köln: Konzert; Anichtiegend
Kachrichten; 8.10 Uhr Konnetti II (Gluder); 13.00 Uhr: Nachrichten; 13.15 Uhr Konzert; 14.00 Uhr Kachrichten; 14.10 Uhr
Schallplatten 15.00 Uhr Wiedersehensseiern alter Frontsoldaten;
16.00 Uhr Konzert; In der Baule "Bseier von Stetten"; 18.00
Uhr Froher Feterabend; Anichtiegend Bolitische Zeitunglichau;
19.30 Uhr Schallplatten; 20.00 Uhr Nachrichten; 20.30 Uhr Konzert; 21.30 Uhr Blüh', Dentschland, über m Grabe mein!; 22.00
Uhr Rachrichten; 22.30 Uhr Schallplatten; 24.00 dis 2.00 Uhr
Nachtmußt.

### Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 5. Geptember 1939.

#### Wie fieht es auf Deinem Dachboben aus?

Bur Berminderung ber Brandgesahr auf den Dachboden hat ber Reicheminister der Luftsahrt und Oberbeschlshaber der Luftmaffe bereits im Jahre 1937 die alljeits bekannte Entrumpelungs-Berordnung erlassen, beren wichtigfte Gebote erneut in Erinnerung gebracht werden.

1. In ben Dachboben barf feinerlei Gerumpel aufbewahrt werben.

2. Uebermäßige Vorrate dürfen gleichfalls nicht in ben Dachboben angesammelt werden.

3. Auch mit nicht brennbaren Gegenständen barf ber Dadboden nicht angefüllt werden, ba hierburch die Brandbefämpfung in ben Bodenräumen behindert wird.

4. Aus bemieiben Grunde haben alle ichwer beweglichen Gegenftande wie Truben, Schränfe ulw. auf dem Dachboden nichts guluchen 3ft ihre Entfernung nicht möglich, so muffen fie in der Mitte des Bodenraumes aufgestellt werden. Eden und Winfel muffen freibleiben.

5. Bor allem blirfen leicht brennbare Gegenstände wie Tucher, Borbange, Rleibungsstüde und bergleichen nicht etwa lose aufgehängt werben. Sie find vielmehr felt zu verpaden, ba gerade biese Gegenstände ersahrungsgemäß leicht in Brand geraten.

6. Je leerer ber Boden, besto geringer die Brandgesahr! Die Brandbefämpsung im Luftschutz ift in erster Linie Ausgabe der gesamten Bevöllerung; seder Einzelne kann herangezogen werden — also auch Du. Daber überzeuge sich jeder personlich nochmals von dem ordnungsmäßigen Zustand seines Dachbodens.

#### Dienstauszeichnung ber RSDUP.

nsg. Gemäß Beriügung vom 2. April 1939 hat der Schrer in Anertennung der Betätigung der fich im Dienste der Sartei für die Betreuung des deutschen Boltes einsegenden Parteigenossen und Parteigenossinnen die Dienstauszeichnung der RSDAB, gestistet. Diese Dienstauszeichnung tann an Parteigenossen versiehen merben, die in der Partei, einer ihrer Gliederungen oder in einem ihrer angeschlossenen Berbände 10, 15 oder 25 Jahre ununterbrochen aftiv mitgearbeitet haben.

Rachdem nunmehr die entsprechenden Aussührungsbestimmungen vom Reichsorganisationsleiter ergangen sind, werden die Parteigenossen und Parteigenossinnen, die glauben, Anspruch auf diese Dienstauszeichnung zu haben, ausgesordert, sich bei der sur sie zuständigen Ortsgruppe der RSDAB, zu melben.

Ulm, 4. Sept. (Ein fräftiger Dentzettel.) Der 1888 in Ulm geborene Friedrich Sitzler weist ein Strase register von 56 Rummern auf. Schon mit 13 Jahren bekam er seine erfie Strase. Er verlegte sich hauptlächlich auf Diebstähle, Bettel und Betrug. Kaum aus dem Gefängnis entstassen, begann er wiederum seine Schwindeleien. Diesmal hatte er es vor allem auf die Geistlichen abgesehen. Erneut vor das Gericht gestellt, wurde der Angeslagte zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlug verurteilt. Sicherungsverwahrung wurde dem Angeslagten für das nächstemal in Aussicht gestellt.

Riedlingen, 4. Sept. (Bundenber Bligichlag.) In der Nacht zum Samstag wurde das Anwesen des Bauern Hepp aus Tiefenbach Opfer eines Brandungluds. Der Blig hatte im Seuaufzug gegündet und das Feuer griff in den

Stuttgart, 4. Sept. (Tödlich verunglüdt.) Rach einer bei ber Settion Schwaben des Deutschen Alpenvereins in Stuttgart eingetroffenen Rachricht find der Leiter ber Bergsteigergruppe der Deutschen Andentundsabrt 1939, Sans Schweizer-Stuttgart, und sein Kamerad Siegfried Rohrer-München in den Anden einer Lawine jum Opfer gefallen. Rähere Einzelheiten über den Hergang des Unglück sehlen noch.

Erntevorräten des 50 Morgen großen Gutes mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Zerkörung der Scheuer nicht mehr zu verhindern war. Es gelang, das angebaute Wohnhaus zu retten, dagegen wurden die gesamte Ernte und das Inventar ein Raub der Flammen. Weiterhin wurden drei Stüd Bieh vom Blig erschlagen. Der Schaden wird auf etwa 20 000 RM, geschäht.

Sarthaulen, Rr. Sigmaringen, 4. Sept. (Fabriaffige Brandftiftung) In ben fruben Morgenftunben

# 49

### Bekanntmachungen der NSDAP

Ortogruppe Simmersfeld. Seute 20.30 Uhr im Schulhaus Simmersfeld bringende Besprechung. Teilzunehmen haben alle Bol. Leiter, die Führer ber Gliederungen und angeschl. Berbande,

brannte die dem Landwirt Albert Fauler gegorende Scheuer vollftändig nieder. Soweit biober die Ermittlungen ergeben haben, ist die Branduriade auf fabriulfige Brandstittung aurückzuführen. Die feine war felort an Ort und Sielle. Der Gebünden in auf fiel, fich auf eine 1500 RM

gen Siegengülien auch durch Gila a.) Ein idweres Abenden begen Siegengülien auch durch Eine auf deren auf dem Gelo an der Bler gelegenen Stadel des Gastwirts Hummel in Grubzell und zündete. Der Stadel, in dem sich etwas Futterbestände besanden, brannte nieder. Kaum war die belle Rote des Feuers am himmel ersoschen, als ein zweiter Blitzistag in hirschorf in den abseits des Anwesens stehenden Stadel der Land- und Gastwirtschaft Gabler einschlug und eben-

falls zündete.

Todinau, 4. Sept. (Der Schöpfer des "Sti Heill" gestorben.) Einer von den ganz Alten, von den Pionieren des Stilports in Deutichland, ist zur ewigen Ruhe eingegangen, Frih Breuer. Bor wenigen Tagen haben ihm seine Kameraden in Düsseldorf das letzte Geleit gegeben. Mit dem Landarzt Dr. Tholus und mit Karl Thoma unternahm Breuer im Winter 1891/92 erstmals das "Bagnis", auf Stiern, die Tholus sich aus Korwegen hatte tommen lassen, auf den Schwarzwaldhängen zu saufen. Baldietzte er sich als höheres Ziet die Ersteigung des Feldbergs im Winter, eine "Tolltühnheit", wie man das nannte. Aber er ließ nicht nach, mit einigen anderen gründete er den Stistlub Todinau, den ältesten Stiverein Deutschlands und schrieb eine "Anleitung zum Schnecichuhlausen". Breuer war es auch, der den Gruß "Sti Heil!" ersand, und er warb als Erster sur eine Bereinigung sämtlicher Stiläuser Deutschlands, deren Zahl inzwischen gestiegen war und die sich außer dem Schwarzwasd auch ichen andere Gesenden Deutschlands erobert hatten. Zunächst fam es allerdings erst zur Gründung des Stillubs Schwarzwasd, aus diesem ist aber später der Deutsche Stieberband hervorgegangen.

#### Mus bem Gerichtsfual

Taichendiebin in Sicherungsvermahrung

Ravensburg, 4. Sept. Bor der Straffammer beim Landgericht Ravensburg hatte fich in der Person der 32 Jahre alten Hilbe Sieger ged. Walther aus Wilhelmsdorf eine mehrsach vordestrafte Angeklagte zu verantworten. Ihre Spezialität waren Taschendiehstäble Bor allem hatte sie die Stuttgarter Stadthalle unsicher gemacht und hier in 50 Fällenr und 2000 RM. erbeuter Ihrer alten Gewohnheit solgend, batte sie sich im Juli d. 3. auch in Weingarten im Gedränge dei einem Kinderseit an eine Franderungemacht, die jedoch den fühnen Griff in die Ausentascher Angeklagten, sie hätte Geld gebraucht, um ihrem Mann, der sich im Gesängnis besand, einen Anzug zu laufen, war werig glaubwürdig und das Gericht erkannte wegen Diehstahls im Rückspall diesmal auf ein Jahr Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.

Buchthaus und Sicherungsverwahrung für Gewohnheitsverbrecher

Andensburg, 4. Sept. Bon 30 Jahren seines abentenerreichen Lebens hat der erblich schwer belastete Anton Stemmer, aus Act an der Rot bei Leutstirch stammend, mehr als acht Jahre im Zuchthaus verbracht. Mit dem 17. Lebensjahr begann seine Berdresseusbahn. Diebstähle, insbesondere an einem Arbeitskameraden, dem er die gesamte Habe, unstitliche Handlungen, Jellichung eines Sparkassendess, auf das er 670 RM. abhob und ichliestisch die Indrandsehung der Scheuer des Landwirts Wies in Obermittelrich dei Leutstred, ein Verdrechen, das er angedich begangen hatte, "um eingesperrt zu werden", waren die Strobeten Stemmers, der als gesährlicher Gewohnheitsverdrechen nunmehr von der Strassammer Ravensburg auf ein Jahr mit Zuchthaus gestedt und über den die Sicherungsverwahrung verdängt wurde.

Berantwortlich für ben gesamten Inhalt Ludwig Lauf in Altensteig. D. aufl.: VII. 1939: 2250. Jurzeit Preisl. 3 gültig.



## Für die Einmachzeit!

Saliahl-Bergamenthabler in Rollen gu 1 Bogen

Gellophan

empfiehlt bie

Buchhandlung Laut, Altenfteig

Einen 2 jahrigen

3ug= Stier

fest bem Berkouf aus germann Zeufel, Egenhaufen

Anzeigen

bringen Leben ins Geschäft!

Altenfteig Todes-Anzeige



Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

# Friederite Armbrufter

Altichwanenwirtin

ift heute nacht 1/21 Uhr im Alter von 67 Jahren fanft entschlafen.

Der trouernbe Gatte: Ernft Armbrufter Die Rinber: Sofie Ruth, geb. Armbrufter

mit Satten Ernft Armbrufter mit Frau Karl Armbrufter mit Frau

Otto Armbrufter mit Frau Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr.